

LEBENS LAUF

Personendaten

Name Peter Gaitsch (geb. Oberhofer)

Akad. Titel Mag. phil. fac. theol. Dr. phil.

Anschrift Stumpergasse 9/17
1060 Wien
T 0699/12124676
E peter.gaitsch@univie.ac.at
H <http://univie.academia.edu/PeterGaitsch>

Geburtsdatum 29. Juni 1978

Geburtsort Dornbirn

Nationalität österreichisch

Familienstand verheiratet

Religion röm.-kath.

*Schulischer und beruflicher Werdegang*

06/1996 Matura „mit gutem Erfolg“ (Bundesgymnasium Dornbirn).

10/1996 – 06/1997 Studium der *Deutschen Philologie* (4 Semester) und der *Alten Geschichte und Altertumskunde* (2 Sem.) an der Universität Innsbruck.

06/1997 Ergänzungsprüfung *Altgriechisch* „gut“ (12 SSt.).

10/1997 – 01/2004 Studium der *Philosophie* (Studienabschluss) und der *Fachtheologie* (4 Sem.) an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck.

10/1999 – 06/2001 ÖH-Tätigkeit als Studienrichtungsvertreter für Philosophie an der Kathol.-Theol. Fakultät Innsbruck; Herausgabe eines Fakultäts-Sammelbandes.

11/1999 Kirchliches Bakkalaureat *Baccalaureatum philosophiae* (magna cum laude) am Institutum Philosophicum Oenipontanum.

- 9/2000 – 6/2001 Einjähriger Studienaufenthalt am *Centre Sèvres*, Jesuitenfakultät von Paris: Philosophie (*deuxième cycle, première année*).
- 04/2002 – 06/2003 Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Innsbruck, Kath.-Theol. Fakultätsbibliothek.
- 01/2004 Zweite Diplomprüfung (Philosophie) „mit Auszeichnung bestanden“. Akad. Grad: *Mag. phil. fac. theol.* Diplomarbeit über den Handlungsbegriff bei John Rawls und Hannah Arendt (betreut von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Palaver, Institut für Systematische Theologie).
- 03/2004 – 04/2013 *Doktoratsstudium Philosophie* – Dissertationsgebiet Philosophie – an der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft der Universität Wien.
- 07/2006 Zuerkennung eines zweimonatigen Stipendiums für kurzfristig wissenschaftliche Arbeiten (Universität Wien) im Ausland an der Université de Lille 3 (Centre Eric Weil, CNRS, UMR 8163).
- 10/2007 – 09/2009 Angestellter des Studienservicecenters Philosophie und Bildungswissenschaft der Universität Wien (Support des Studienprogrammleiters).
- 09/2009 – heute Universitätsassistent (*prae doc*) am Institut für Philosophie der Universität Wien bei Univ.-Prof. Dr. Violetta L. Waibel bzw. bei Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann (noch bis 09/2013).
- 06/2010 – heute Gewähltes Mitglied der Fakultätskonferenz der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft, als Vertreter für den Mittelbau Philosophie.
- 04/2013 Abschluss des Doktoratsstudiums Philosophie „mit Auszeichnung bestanden“. Akad. Grad: *Dr. phil.* Titel der Dissertation: „Einstellung und Sinn. Eric Weils Logik der Philosophie: Vorbegriff, Vorgeschichte, Relektüre“ (betreut von Univ.-Prof. Dr. Günther Pöltner).

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Lehre 4-jährige Erfahrung in selbständiger Lehre in allen klassischen philosophischen Disziplinen (prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und Vorlesungen), Betreuung von BA-Arbeiten. Details siehe unten: *Liste der abgehaltenen Lehrveranstaltungen*.

Forschung	Bisherige Forschungsarbeit mit folgenden Schwerpunkten: Phänomenologie, Metaphysik/Ontologie, Geschichte der Philosophie. Details siehe unten: <i>Liste der Publikationen und Vorträge</i> .
Gremienarbeit	Langjährige Erfahrung in der Arbeit in Fakultäts- und Studienkonferenzen sowie Curricularen Arbeitsgruppen. Gute studienrechtliche und -organisatorische Kenntnisse.
Sprachen	Deutsch (Muttersprache), Französisch (sehr gut, Übersetzungskompetenz), Englisch (sehr gut), Latein (Maturaniveau), Altgriechisch (Maturaniveau).
Lektorat	Lektoratstätigkeit als Herausgeber sowie als wiss. Assistent von Konrad Paul Liessmann (u.a. Band des Philosophicum Lech) und Violetta L. Waibel.
Tagungsorganisation	Erfahrung in der Organisation von wiss. Veranstaltungen, Mitarbeit in der Konzeption von Vortragsreihen.
EDV	Sehr gute Kenntnisse in Microsoft Office, Typo3 (Homepagegestaltung), LaTeX (Textsatz), i3v (Verwaltungssoftware), Synapsen (Literaturverwaltung), Moodle (e-Learning), Aleph (Bibliotheksoftware). Betriebssysteme: Windows bzw. Mac.

Liste der Publikationen und Vorträge: Peter Gaitsch (bis 2010/2011: Oberhofer)

(1) Monographien und Sammelbände:

- (2013): *Einstellung und Sinn. Eric Weils Logik der Philosophie: Vorbegriff, Vorgeschichte, Relektüre*. Wien: Diss. Univ. Wien 2013 [Publ. geplant bei Alber oder Fink].
- (Hrsg. gem. m. Katharina Lacina) (2013): *Intellektuelle Interventionen. Gesellschaft. Bildung. Kitsch. Für Konrad Paul Liessmann*. Wien: Löcker [mit Beiträgen u.a. von Volker Gerhardt, Jochen Hörisch, Thomas Macho, Birgit Recki, Martin Seel und Lambert Wiesing].
- (Mitarbeit bei Hrsg. Violetta L. Waibel) (2012): *Affektenlehre und amor Dei intellectualis. Die Rezeption Spinozas im Deutschen Idealismus, in der Frühromantik und in der Gegenwart*. Hamburg: Meiner.
- (2003): *Handeln als politische Kategorie. Eine Rekapitulation der politischen Philosophie von John Rawls in Rekurs auf Hannah Arendt*. Innsbruck: Dipl. Arb., online publ.: <http://textfeld.ac.at/text/1131/>
- (Hrsg. gem. m. Claudia Mathis u. Patrick Schuchter) (2000): *Tage kommen. Zukunft der Theologie*. Innsbruck: Studia.

*(2) Aufsätze und Rezensionen (die fünf wichtigsten Publikationen mit *):*

- (2013a): „Philosophielogische‘ Potenziale in Schellings Darstellung meines Systems der Philosophie (1801)“, in: Violetta L. Waibel (Hrsg.): *Systembegriffe nach 1800*. Hamburg: Meiner [im Erscheinen].
- *– (2013b): „Transzendenz und (Un-)Gegebenheit“, in: Michael Staudigl, Christian Sternad (Hrsg.): *Figuren der Transzendenz*. Königshausen & Neumann: Würzburg, 15–33 [im Erscheinen].
- *– (2013c): „La contribution méthodologique de Michel Henry à une ontologie phénoménologique“, in: Jean Leclercq (Hrsg.): *La vie et les vivants. (Re-)lire Michel Henry*. Louvain: Presses Universitaires de Louvain, 249–256.
- (gem. m. Katharina Lacina) (2013d): „Einleitung der HerausgeberInnen“, in: Peter Gaitsch, Katharina Lacina (Hrsg.): *Intellektuelle Interventionen. Gesellschaft. Bildung. Kitsch. Für Konrad Paul Liessmann*. Wien: Löcker, 9–14.
- *– (2012a): „Das ‚Schwierigste‘ des Leibes. Methodische Überlegungen in Auseinandersetzung mit Heidegger“, in: Reinhold Esterbauer, Martin Ross (Hrsg.): *Den Menschen im Blick. Phänomenologische Zugänge*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 159–177.
- *– (2012b): „Zwischen Widerlegen und Verweigern. Zum Vorbegriff einer ‚Logik der Philosophie‘“, in: Alfred Dunshirn, Elisabeth Nemeth, Gerhard Unterthurner (Hrsg.): *Crossing Borders. Grenzen (über)denken. Thinking (across) Boundaries*, Beiträge zum 9. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie, <http://phaidra.univie.ac.at/o:128384>, 105–116.

- (gem. m. Johanna Gaitsch) (2012c): „Autonomie versus Mitleid. Kant und Schopenhauer in der Zeitmaschine“, in: *Praxis Pflegen. Jahresheft 4*, 33–35.
- (2012d): „Bildung ist kein Wunschkonzert. Verstehen als Geschehen“, in: *Die Presse*, 9.7.2012, 23.
- (2012e): [Rezension:] „Alexander Schnell: Hinaus. Entwürfe zu einer phänomenologischen Metaphysik und Anthropologie“, in: *Journal Phänomenologie* 38, 119–122.
- (2012f): [Rezension:] „Sandra Lehmann: Wirklichkeitsglaube und Überschreitung. Entwurf einer Metaphysik“, in: *Journal Phänomenologie* 37, 79–82.
- (2011a): „Der Sinn des Schematismus und der Schematismus des Sinns“, in: Matthias Flatscher, u.a. (Hrsg.): *Neue Stimmen der Phänomenologie*. Bd. 1: *Die Tradition/Das Selbst*. Nordhausen: Bautz, 260–272.
- *- (2011b): „Wahrheit und Sinn. Zu einer möglichen Grundlegung philosophischen Urteilens“, in: Sandra Lehmann, Sophie Loidolt (Hrsg.): *Urteil und Fehlurteil*. Wien/Berlin: Turia + Kant, 21–38.
- (2011c): [Rezension:] „Eric Weil: Logik der Philosophie“, in: *Journal Phänomenologie* 35, 117–120.
- (2010a): „Husserls Phänomenologie in drei Perspektiven“, in: *Journal Phänomenologie* 34, 66–71.
- (2010b): [Rezension:] „Wahrnehmung und die Folgen“ [Rezension des Buches: Lambert Wiesing, *Das Mich der Wahrnehmung*], in: *Die Presse Spectrum*, 15.5.2010, 10.
- (2009a): „Was heißt freie Bildung für alle?“, in: *Die Presse*, 6.11.2009, 30.
- (2009b): [Rezension:] „Quentin Meillassoux, Nach der Endlichkeit. Versuch über die Notwendigkeit der Kontingenz“, in: *Journal Phänomenologie* 31, 86–89.
- (2008): „Sinn‘ als Grundbegriff einer Ersten Philosophie“, in: Günther Pöltner, Martin Wiesbauer (Hrsg.): „*Welten*“ – *Zur Welt als Phänomen*. Frankfurt am Main u.a.: Lang, 147–160.
- (2006a): „Der Beitrag einer ‚Logik der Philosophie‘ zum Verständnis des Dialogs der Kulturen“, in: Georg Gasser, Christian Kanzian, Edmund Runggaldier (Hrsg.): *Cultures: Conflict– Analysis – Dialogue. Papers of the 29th International Wittgenstein Symposium*. Kirchberg am Wechsel: Austrian Ludwig Wittgenstein Society, 228–230.
- (2006b): [Rezension:] „Joachim Valentin, Zwischen Fiktionalität und Kritik. Die Aktualität apokalyptischer Motive als Herausforderung theologischer Hermeneutik“, in: *Journal Phänomenologie* 26, 114–117.
- (2006c): [Rezension:] „René Girard, Die verkannte Stimme des Realen. Eine Theorie archaischer und moderner Mythen“, in: *Journal Phänomenologie* 25, 91–94.
- (2003): „Mimetische Theorie im Umgang mit (biblischen) Texten: Mimetische Theorie als Hermeneutik“. *Colloquium on Violence and Religion: Passions in Economy, Politics, and Media. In Discussion with Christian Theology*, 18–21. Juni 2003, http://theol.uibk.ac.at/cover/events/innsbruck2003_oberhofer_paper.doc

(3) Übersetzungen (aus dem Französischen):

- (2013): Marc Crepon, „Geographien der Verletzlichkeit“, in: Michael Staudigl (Hrsg.): *Gesichter der Gewalt. Beiträge aus phänomenologischer Sicht*. Paderborn: Fink 2013, 211–224 [im Erscheinen].
- (gemeinsam m. Johanna Gaitsch in Verbindung mit dem Autor:) (2012): Rudolf Bernet, „Wahn und Realität in der Psychose“, in: Gerhard Unterthurner, Ulrike Kadi (Hrsg.): *Wahn. Philosophische, psychoanalytische und kulturwissenschaftliche Perspektiven*. Wien/Berlin: Turia + Kant, 9–35.

Weitere Übersetzungen (Texte von Jean-Luc Marion und Marc Richir) sind in Vorbereitung.

(4) Vorträge:

- | | |
|-------------|--|
| 16.11. 2012 | Vortrag (gem. m. Anja Weiberg) beim Bundesseminar „Philosophieunterricht im Umbruch“ (Fachdidaktikzentrum Philosophie-Psychologie, Wien): „Philosophisches Schreiben im Kompetenzkorsett?“ |
| 29.9. 2012 | Respondenz zum Vortrag „Die Grenze der Reflexion und die Leistung des Symbols“ (Lisa Egloff), Workshop „Phänomenologische Perspektiven auf Kant“ (Institut für Philosophie, Wien). |
| 28.9. 2012 | Respondenz zum Vortrag „Das Faktum der Vernunft und die Lebenswelt(en)“ (Martin Huth), Workshop „Phänomenologische Perspektiven auf Kant“ (Institut für Philosophie, Wien). |
| 27.9. 2012 | Respondenz zum Vortrag „Kantische und phänomenologische Apriorität“ (Hynek Janousek), Workshop „Phänomenologische Perspektiven auf Kant“ (Institut für Philosophie, Wien). |
| 8.6. 2012 | Vortrag bei der Tagung „Raum und Zeit. Kants Anschauungsformen, fortgedacht“ (Institut f. Philosophie, Wien): „Tatsache und Sinn des Raumes. Eric Weils kosmologische Kant-Deutung“. |
| 9.2. 2012 | Vortrag bei der Tagung „Systembegriffe nach 1800–1809 – Systeme in Bewegung“ (ÖAW, Wien): „Philosophiologische Potenziale in Schellings <i>Darstellung meines Systems der Philosophie</i> (1801)“. |
| 2.6. 2011 | Vortrag beim 9. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie: Crossing Borders - Grenzen (über)denken (Institut f. Philosophie, Wien): „Zwischen |

- Widerlegung und Verweigerung. Zu einem allgemeinen Problem des philosophischen Diskurse“.
- 15.12. 2010 Vortrag beim internationalen Kongreß „(Re)Lire Michel Henry. La vie et les vivants. A l’occasion de l’ouverture du Fonds Michel Henry. Du 15 au 17 décembre 2010 (Université catholique de Louvain): „La contribution méthodologique de Michel Henry à une ontologie phénoménologique“.
- 22.10. 2010 Vortrag beim Workshop „Aporien der Anerkennung“, Institut für die Wissenschaft vom Menschen (IWM, Wien): „Die Als-Struktur der Anerkennung“.
- 31.1. 2009 Vortrag am DoktorandInnen-Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie (Wien): „Wahrheit, Un-Sinn. Skizze zu einer Logik der Philosophie“.
- 25.9. 2007 Vortrag bei der ersten österreichischen Graduiertentagung für Phänomenologie (Wien): „Der Sinn des Schematismus und der Schematismus des Sinns“.
- 12.8. 2006 Vortrag beim 29. Internationalen Wittgenstein Symposium (Kirchberg a.W.): „Der Beitrag einer ‚Logik der Philosophie‘ für das Verständnis des Dialogs der Kulturen“.
- 11.7. 2006 Vortrag beim Workshop „Eins, zwei, viele... Zeitgemäße Ansätze des Denkens von Gemeinschaft“ (Interdisziplinäres Forum .UND, Wien): „Eric Weils philosophische Grundlegung des Politischen“.
- 1.4. 2006 Vortrag beim Zweiten Österreichischen PhilosophInnen-Tag, ÖGP (Salzburg): „Sinn und Sein. Das Denken Eric Weils und die Frage nach einer Ersten Philosophie“.
- 20.6. 2003 Vortrag beim *Colloquium on Violence and Religion: Passions in Economy, Politics, and Media. In Discussion with Christian Theology*, 18–21. Juni 2003 (Innsbruck): „Mimetische Theorie im Umgang mit (biblischen) Texten: Mimetische Theorie als Hermeneutik“.

(5) Tagungsorganisation und Diverses:

- 27.–29. 9. 2012 Organisation des Workshops „Phänomenologische Perspektiven auf Kant“, Institut für Philosophie der Universität Wien, gem. m. Sophie Loidolt, Philipp Schmidt und Johanna Gaitsch.

- 10/2010 – heute
Gründungsmitglied der „Phänomenologischen Werkstatt“,
Institut für Philosophie der Universität Wien,
<http://philosophie.univie.ac.at/interkultphil/projekte-und-initiativen/werkstatt-phaenomenologie/>
- 11/2011 – heute
Arbeitsgemeinschaft „Filmosophie“, Initiative gem. m.
Gerhard Unterthurner, Sophie Loidolt, Sebastian Lederle
und Johanna Gaitsch,
<http://philosophie.univie.ac.at/interkultphil/projekte-und-initiativen/filmosophie/>
- 2010/2011
Mitarbeit beim FWF-Forschungsprojekt „Die vielen
Gesichter der Gewalt“ von Dr. Michael Staudigl (IWM,
Wien).
- 2006
Seit 2006 Mitglied der *Österreichischen Gesellschaft für
Phänomenologie*.

Liste der abgehaltenen Lehrveranstaltungen an der Universität Wien: Peter Gaitsch

(1) Selbständige Lehre:

- *IK Rhetorik und Argumentationstheorie*. SoSe 2013, gem. m. Sebastian Lederle (externer Lektor).
- *PS Ricœurs „kleine Ethik“*. SoSe 2013, gem. m. Patrick Schuchter (IFF Wien/Klagenfurt, Institut für Palliative Care und Organisationsethik) (PS in Ethik).
- *VO Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für das Lehramt PP*. SoSe 2013.
- *PS Kants Kritik der teleologischen Urteilskraft*. WS 2012/13 (PS in Metaphysik/Ontologie).
- *LPS Heidegger lesen: Sein und Zeit*. SoSe 2012 (Lektürekurs).
- *PS Gadamer, Wahrheit und Methode*. WS 2011/12 (PS in Metaphysik/Ontologie).
- *VO Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für das Lehramt PP*. WS 2011/12, gem. m. Sebastian Kletzl (externer Lektor).
- *SE Phänomenologische Analysen zur Leiblichkeit*. SoSe 2011, gem. m. Martin Huth (Univ. Ass., Veterinärmedizinische Universität Wien) (Wahlseminar mit BA-Arbeiten).
- *IK Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie*. SoSe 2011.
- *PS Grundbegriffe der klassischen Ontologie: Sein*. WS 2010/11 (PS in Metaphysik/Ontologie).
- *PS Phänomenologische Methodenlehre (für Einsteiger)*. SoSe 2010 (PS in Metaphysik/Ontologie).
- *IK Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Philosophie*. WS 2009/10.

(2) Mitarbeit in der Lehre von Konrad Paul Liessmann:

- *SE Sören Kierkegaard: Die Krankheit zum Tode*. SoSe 2013 (MA-Seminar).
- Vorlesungsvertretung für Konrad Paul Liessmann:
 - *VO-L Reiz und Rührung – Über Ästhetische Empfindungen*. SoSe 2013, Vorlesung am 2.5.2013 zum Thema: „Langeweile als lebensweltliche und ästhetische Empfindung“.
 - *VO-L Geschichte der Philosophie III – Antiakademisches Philosophieren: Kierkegaard, Schopenhauer, Nietzsche*. SoSe 2012, Vorlesung am 10.5.2012 zum Thema: „Schopenhauers Ethik“.
 - *VO-L Geschichte der Philosophie III – Antiakademisches Philosophieren: Kierkegaard, Schopenhauer, Nietzsche*. SoSe 2012, Vorlesung am 15.3.2012 zum Thema: „Ästhetische und ethische Existenzform nach Kierkegaard“.

(3) Mitarbeit in der Lehre von Violetta L. Waibel:

- *SE Hegel: Wissenschaft der Logik*. WS 2009/10 – SoSe 2011, 4 Semester (MA-Seminar).